

Projektvorschlag

Projekt-Titel: musiculum MOBIL in den Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste

Projektträger:

Name: Stiftung Jovita, Projekt musiculum

Ansprechpartner: Anne Hermans, Geschäftsführerin/
Meike Straub-Jensen, Fundraising & Controlling

e-mail: hermans@musiculum.de, straub-jensen@musiculum.de

Telefon: 0431/66688910

Fax: 0431/66688920

Anschrift: Stephan-Heinzel-Str.9, 24103 Kiel

Rechtsform: gemeinnützige Stiftung

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Personalkosten, Reisekosten und Werbematerial für das musiculum MOBIL in den Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste

Das Projekt musiculum MOBIL möchte für den ländlichen Raum Schleswig-Holstein mehr Bildungsvielfalt für die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren schaffen.

Der Bedarf:

Seit der Eröffnung des musiculum fragen Kitas nach musikalischen Projekten insbesondere für Kita-Kinder im Vorschulalter. Da das Personal des musiculums bereits mit den Schulprojekten zeitlich ausgelastet ist und die Stiftung Jovita weder die personellen noch finanziellen Ressourcen hat, um für diese neue Zielgruppe ein Projektangebot zu entwickeln und anzubieten, hat das musiculum diese Nachfrage vorerst zurück gestellt.

Hinzu kommt, das seitens der anfragenden Kitas immer wieder signalisiert wurde, dass die Anreise mit den Kindern sehr aufwendig und für die Kinder anstrengend sei.

Insbesondere Kitas aus dem ländlichen Raum sind durch die langen Anfahrtswege benachteiligt. Es wurde daher der Wunsch geäußert, das das musiculum die Kitas besucht und ein Projekt vor Ort anbietet.

In den vergangenen Jahren hat das musiculum bereits über Projektförderungen Projekte mit 2 Gruppen Kita-Kinder aus Kiel durchgeführt. Die Projekt haben bestätigt, das mit einem altersgerechten Konzept, das Interesse an der Musik verstärkt sowie das Verstehen und Wahrnehmen von Klängen und Geräuschen bei Kindern im Kita-Alter gefördert wird. Es kann selbst über Sprachbarrieren hinweg eingesetzt werden.

Das musiculum-MOBIL wird dazu beitragen eine Versorgungslücke zu schließen. Es gibt derzeit kein vergleichbares Angebot in Schleswig-Holstein.

Das musiculum-MOBIL

Unter Berücksichtigung dieses Bedarfs in Schleswig-Holstein ist in das Konzept musiculum-MOBIL für den ländlichen Raum entstanden. Das musiculum MOBIL wird in den pädagogischen Institutionen im ländlichen Raum den Bereich der kreativen Bildungsangebote erweitern.

Das musiculum MOBIL ist eine Möglichkeit Kinder und ihre Eltern zu erreichen, die aufgrund des Wohnortes weniger mit Kunst und Kultur in Berührung kommen. Darüber hinaus können durch Kulturvermittlung in den bereits bestehenden Strukturen Schwellen- und Berührungspunkte abgebaut werden. Durch die Förderung der ästhetischen Wahrnehmung von Klängen und Musik auf spielerische und kindgerechte Art werden die Vorschulkinder über die Themen „Naturklänge“ und „Bewegung“ an Kunst und Kultur herangeführt.

Der Einsatz mobiler Stationen vermeidet weite Anreisewege sowie die Überforderung der jüngeren Kinder, sich auf unbekannte Räume einzustellen. Die Kinder werden in ihrem geschützten und bekannten Raum der Kindertagesstätte besucht, wo ein erster Kontakt mit dem musiculum in eigenen Räumen stattfindet. Dort bereitet es die Vorschulkinder auf den bevorstehenden Übergang von Kindertagesstätte zur Schule vor, indem es sie in

Kontakt bringt mit fremdem pädagogischem Personal, einer unbekanntem Situation und neuen Inhalten.

Abgrenzung von den bisherigen Aktivitäten

BISHER:

Auf einer Gesamtfläche von 2.000 m² wird das musiculum vormittags von Schulklassen aus ganz Schleswig-Holstein besucht. Es bietet mit seinem Konzept eine Ergänzung zu den Lehrinhalten und viel Potenzial für Projektwochen (vier Vormittage) und Projektstage (ein Vormittag).

Seit 2011 arbeitet das musiculum mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) zusammen und bietet Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte an. Nachmittags werden im musiculum 6- bis 10-wöchige Projekte für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen zu verschiedenen Schwerpunkten angeboten wie z.B. Instrumenten-Erkundung und -Bau, Theater, Tanz, Hip Hop / Rap und vieles andere mehr.

Neuartigkeit des Projekts

Die Inhalte des pädagogischen Ansatzes des musiculums werden in Räume getragen, die bisher diese Angebote nicht wahrnehmen konnten. Aufgrund zahlreicher Anfragen von Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein nach musikpädagogischen Angeboten für Vorschulkinder einerseits und kulturellen Angeboten in ländlichen Regionen andererseits, wird eine neue Zielgruppe ins musiculum aufgenommen.

Das Erforschen von Klängen und ein gemeinsames elementares Musizieren werden völlig neu und altersgerecht aufgearbeitet. Diese Themen erweitern das inhaltliche Programm und bringen den Aspekt der Körpererfahrung und Bewegungsfreude mit hinein. Der Fokus auf den Körper verbindet auf eine elementare Art das Kennenlernen von Klängen und Musik mit der Erlebenswelt von Vorschulkindern. Durch das musiculum mobil sollen alle Kinder erreicht werden, d.h. auch behinderte und Flüchtlingskinder. Diese Kinder können durch kreative Angebote, die barrierefrei sind und Sprache nicht wesentlich eine Rolle spielt, besonders gut erreicht und gefördert werden.

Mit dem musiculum Mobil sollen Kinder kreativ gefördert werden und u.a. Lust bekommen, selbst ein Instrument zu erlernen. Damit ist der Anknüpfungspunkt zu Musikschulen geschaffen, die den Bereich mit Ihren Mitteln fortsetzen können (musikalische Früherziehung). Mit dem musiculum Mobil werden neue Kooperationen im Musikbereich (Musikschulen), Bildungsstätten (Fortbildungen für Erzieher) und Kita-Trägern geschaffen.

Besonders ist auch, dass das musiculum MOBIL in mindestens 5 Aktivregionen eingesetzt werden soll und damit ein überregionales Projekt ist.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Kitas in den Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Im Rahmen des Projekts wird mit den beantragten personellen Ressourcen ein innovatives musikpädagogisches Konzept für die Förderung der Kita-Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren erarbeitet. Dieses Konzept wird während des laufenden Projekts erprobt, regelmäßig auf der Basis der Zwischenauswertungen überarbeitet und modifiziert.

Das Ergebnis ist die Befähigung der ErzieherInnen in den Kitas eigene Projekte zu den musikalischen Themen durchzuführen sowie die nachhaltige Förderung und Stärkung der Kita-Kinder im musikalischen und kreativen Bereich.

Das Angebot des musiculum-MOBILs, das nach dem Projektablauf bestehen bleibt, kann pro Projekt abgerechnet und von den Träger-Gemeinden der Kitas bzw. aus dem Fortbildungs-Etat der Kitas oder über einen Dachverband finanziert werden.

Die Folgekosten u.a. für das Management und Controlling des Projekts, die Versicherung und Steuern für den Bus, die Versicherung und Wartungskosten für die Instrumente und Exponate sowie die Ersatzbeschaffung der Ausstattung sind über die Stiftung Jovita abgedeckt.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die Inhalte des pädagogischen Ansatzes des musiculums werden mit dem musiculum MOBIL in Räume getragen, die bisher diese Angebote nicht wahrnehmen konnten.

Aufgrund zahlreicher Anfragen von Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein nach musikpädagogischen Angeboten für Vorschulkinder einerseits und kulturellen Angeboten in ländlichen Regionen andererseits, wird eine neue Zielgruppe durch den musikpädagogischen Ansatz des musiculums aufgenommen.

Eine weitere Besonderheit ist, dass das musiculum MOBIL in 5 Aktivregionen mit rund 250 Kitas eingesetzt werden soll und es somit ein überregionales Projekt ist.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Das Erforschen von Klängen und ein gemeinsames elementares Musizieren werden völlig neu und altersgerecht aufgearbeitet. Diese Themen erweitern das inhaltliche Programm und bringen den Aspekt der Körpererfahrung und Bewegungsfreude mit hinein. Der Fokus auf den Körper verbindet auf eine elementare Art das Kennenlernen von Klängen und Musik mit der Erlebenswelt von Vorschulkindern. Durch das musiculum MOBIL sollen alle Kinder erreicht werden, d.h. auch behinderte und Flüchtlingskinder. Diese Kinder können durch kreative Angebote, die barrierefrei sind und wo Sprache keine wesentliche Rolle spielt, besonders gut erreicht und gefördert werden.

Mit dem musiculum Mobil sollen Kinder kreativ gefördert werden und u.a. Lust bekommen, selbst ein Instrument zu erlernen. Damit ist der Anknüpfungspunkt zu Musikschulen geschaffen, die den Bereich mit Ihren Angeboten fortsetzen können (musikalische Früherziehung). Mit dem musiculum Mobil sollen neue Kooperationen im Musikbereich (Musikschulen), Bildungsstätten (Fortbildungen für Erzieher) und Kita-Trägern geschaffen werden.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: 01.01.2017

Ende der Maßnahme: 31.12.2019

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Projektphasen-Übersicht-Zeitplan

01-02/2017:

Konzeption/ Vorbereitung des ersten Projektdurchlaufs, Terminplanung und Absprachen mit Kindertagesstätten

Beschaffung der Grundaustattung Instrumente und Experimente und Fühlparcours

03-12/2017:

geplante Durchführung der ersten 90 - 120 Kita-Projekte
Zwischenevaluation, Überarbeitung des Konzepts

1-12/2018:

geplante Durchführung von 110 - 140 Kita-Projekten
Zwischenevaluation, Überarbeitung des Konzepts

1-11/2019:

geplante Durchführung von 100 - 130 Kita-Projekten
Zwischenevaluation, Überarbeitung des Konzepts

12/2019:

Evaluation, Auswertung des gesamten Projekts, Erstellung von Berichten und Nachweisen

Aufstellung der Personalstunden:

- Pädagogische Fachkraft (AG Brutto/ Monat: 2.688 Euro)
für 3 Projekte je Woche/ durchschnittliche Arbeitszeit pro Kita-Projekt: 3 Std
Durchführung, 1,5 Std Vor- und Nachbereitung, 1,5 Std Fahrzeit - insgesamt 18 Std/
Woche

für Evaluation der Projekte, Weiterentwicklung des Konzepts, Ausbau des Netzwerks in den 5 Aktiv Regionen, Erstellung von Sachberichten und Dokumentationen, fachlichen Austausch mit pädagogischem Team im musiculum - insgesamt 7 Std/ Woche

- Fachkraft Projektkoordination (AG Brutto/ Monat 791 Euro)
für Werbung und Akquise von Kitas in den 5 Aktiv Regionen, Terminkoordination, Absprachen mit den Kitas (Projektzeiten, Thema, Ablauf, Besonderheiten.
Einwilligungserklärungserklärungen für Fotos etc.) - insgesamt 8 Std/ Woche

Projektbeschreibung/ Umsetzung

Der pädagogische Ansatz des musiculums, bei dem die Verknüpfung mehrerer Sinne und mehrerer Erlebnisbereiche im Vordergrund steht, wird in diesem Projekt aufgegriffen. In den Kindertagesstätten werden die Kinder und PädagogInnen neugierig gemacht auf das Suchen von Klängen, die Wahrnehmung von ganz alltäglichen, „natürlichen“ Klängen und gleichzeitig das Entdecken von besonderen Klängen. Das MOBIL bietet dabei Möglichkeiten, die die Kitas in der Regel nicht haben (Vielzahl von Instrumenten für Kita-Kinder, Experimenten und Wohlfühlparcours).

Die Vorschulkinder werden angeregt Klänge und Gegenstände zu erforschen und mit Hilfe eines reichhaltigen Angebots an Klangerzeugern und Materialien selbst aktiv zu werden. Es geht um das Anfassen, Ausprobieren, Hören und Aktiv-Werden mit der Musik. Die Kinder werden angeregt „Neues zu entdecken“ und kreative Lösungen zu finden.

Das MOBIL wird ein mit Instrumenten, Experimenten und Materialien für die Altersgruppe der 4 - 6 Jährigen ausgestattetes und gestaltetes Fahrzeug sein, welches mit dem Führerschein Klasse B gefahren werden kann. Das Fahrzeug sowie die Instrumente und Exponate werden dem Projekt von der Stiftung Jovita/ Projekt musiculum zur Verfügung gestellt.

Die Kindertagesstätten haben die Möglichkeit, einen einzelnen Termin oder zwei bis drei aufeinanderfolgende Termine mit unterschiedlichen Inhalten zu wählen. Dabei können Schwerpunkte auf den Bereich Akustik und Hören bzw. Instrumente gelegt werden.

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

Projektkosten:

Projektkosten, aufgeschlüsselt nach z. B. Personal-, Bau-, Sachkosten	Euro
1. Personalkosten	125.233
2. Fahrtkostenpauschale	4.680
3. Druck Erstauflage Flyer, 3.000 Stck	300
4.	
Gesamtkosten netto	130.213
+ ggf. MwSt.	57
= Gesamtkosten brutto	130.270

Finanzierung:

Finanzierung	Institution	Euro
Beantragte Fördermittel AktivRegion: 80 %		104.171
Öffentliche Kofinanzierung		
Ggf. weitere Mitfinanzierung durch Dritte		
Eigenanteil	Stiftung Jovita	26.099
Summe		130.270

Kostenplanung musiculum-MOBIL in Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste - durchschnittlich 3 Projekte pro Woche

Das Jahr	Förderjahr 2017	Förderjahr 2018	Förderjahr 2019	Gesamt
Der Zeitraum	1/2017 bis 12/2017	1/2018 bis 12/2018	1/2019 bis 8/2019	2017 bis 2019
Anzahl der Monate	12	12	12	36
1) PERSONALKOSTEN MUSICULUM-MOBIL (brutto = netto)				
pädagogische Fachkraft als Projektleitung für Konzeption, Planung, Durchführung der einzelnen Kita-Projekte und Auswertungen mit 25 Std/ Woche	32.250,00	32.250,00	32.250,00	96.750,00
Fachkraft als Projektkoordinator für Akquise, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit mit 8 Std/ Woche	9.494,40	9.494,40	9.494,40	28.483,20
Personalkosten gesamt	41.744,40	41.744,40	41.744,40	125.233,20
2) FAHRTKOSTENPAUSCHALE (brutto = netto)				
Fahrtkostenpauschale 0,20 Euro pro gefahrenen Kilometer bei durchschnittlich 60 km pro Kita-Einsatz// 2017: 120 Einsätze, 2018: 140 Einsätze, 2019: 130 Einsätze	1.440,00	1.680,00	1.560,00	4.680,00
Fahrtkostenpauschale gesamt	1.440,00	1.680,00	1.560,00	4.680,00
2) ERSTAUFPLAGE FLYER (netto)				
Druck Erstaufplage Flyer, 3000 Stck	300,00	0,00	0,00	300,00
Erstaufplage Flyer gesamt	300,00	0,00	0,00	300,00
GESAMTKOSTEN PERSONAL/ FAHRTKOSTEN/ ERSTAUFPLAGE FLYER	43.484,40	43.424,40	43.304,40	130.213,20
3) FINANZIERUNG				
Finanzierung über "Aktiv Regionen-Kieler Kragen" mit AR Schwentine-Holsteinische Schweiz als förderführende LAG und z.B. AR Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand, Ostseeküste - insgesamt 80 % Förderquote	34.787,52	34.739,52	34.643,52	104.170,56
Eigenkapital Stiftung Jovita - 20 %	8.696,88	8.684,88	8.660,88	26.042,64
Finanzierung gesamt	43.484,40	43.424,40	43.304,40	130.213,20

Kostenplanung musiculum-MOBIL in Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste - durchschnittlich 3 Projekte pro Woche

Das Jahr	Förderjahr 2017	Förderjahr 2018	Förderjahr 2019	Gesamt
Der Zeitraum	1/2017 bis 12/2017	1/2018 bis 12/2018	1/2019 bis 8/2019	2017 bis 2019
Anzahl der Monate	12	12	12	36
Grundlagen/ Annahmen				
245 Kitas im Raum Kieler Kragen				
3 Projekte/ Woche - 3 Fahrten pro Woche				
Arbeitszeit pro Kita-Projekt: 3 Std Durchführung, 1,5 Std Vor- u. Nachbereitung, 1,5 Std Fahrzeit - insgesamt 6 Std				
durchschnittliche Teilnehmer pro Kita-Projekt: 10 Kita-Kinder				
Muster-Strecke: Kieler-Nörten = 0,5 Std / 30 km (pro Kita-Einsatz werden durchschnittlich 60 km gefahren)				

Kostenplan

a) förderfähige Kosten		Gliederung der Kosten nach:
Personalkosten (2017-2019)	125.233,20 €	
Fahrtkostenpauschale (2017-2019)	4.680,00 €	Investitionen (baul.)
Druck Erstauflage Flyer (2017)	300,00 €	Baunebenkosten
		Investitionen (außer baul.)
Zwischensumme	130.213,20 €	nicht investiv
		Sachkosten
		Sonstige
b) nicht förderfähige Kosten		
Umsatzsteuer	57,00 €	
Zwischensumme	57,00 €	
Gesamtkosten	130.270,20 €	

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2017	2018	2019
1.) Eigenleistung	26.042,64 €	8.696,88 €	8.684,88 €	8.660,88 €
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 80 %)	104.170,56 €	34.787,52 €	34.739,52 €	34.643,52 €
3.) Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme	130.213,20 €	43.484,40 €	43.424,40 €	43.304,40 €
b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2017	2018	2019
1.) Eigenleistung	57,00 €	57,00 €		
2.) Dritte				
Zwischensumme	57,00 €	57,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtfinanzierung	130.270,20 €	43.541,40 €	43.424,40 €	43.304,40 €

Teil 4 – Projekteinordnung

1. AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.:

Das Projekt ist eindeutig einem Schwerpunkt und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

2. AktivRegion Ostseeküste:

Das Projekt ist eindeutig einem Schwerpunkt und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge.

Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Kernthemas Lebenswerte Dörfer - regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität.

3. AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg:

Das Projekt ist eindeutig einem Schwerpunkt und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge / Bildung (Querschnittsthema)

Kernthema: Lebensader Mobilität

Internes zusätzliches Kernthema: Qualifizierung der Generationen

4. AktivRegion Hügelland am Ostseestrand:

Das Projekt ist eindeutig einem Schwerpunkt und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Schwerpunkt:

Bildung:

Kernthema:

Kitas, Schulstandorte und außerschulische Lernorte erhalten, vernetzen und entwickeln – Lebenslanges Lernen fördern

5. AktivRegion Mittelholstein:

Das Projekt ist eindeutig einem Schwerpunkt und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

Schwerpunkt: Bildung

Kernthema: Bildungsnetzwerke

Maßnahmebereich (Kernthemenziel): Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich

Teil 5 – Projektziele

1. AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

- Stärkung regionale Ausrichtung und Identität (Projekte mit mindestens teilregionalem Bedarf)
- Entwicklung/ Erprobung modellhafter Ansätze
- Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten
- Förderung regionsübergreifender Kooperationen
- Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg

2. AktivRegion Ostseeküste:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

- Dorfkerne als ortsbildprägende und identitätsstiftende Lebenszentren entwickeln (Wohnen, soziales Miteinander, Nahversorgung, Bildung, Betreuung, Beratung, etc.)
- Freizeit- und Kulturangebote stärken
 - Teilhabe sicherstellen - Mobilität/neue Formen der Mobilität

3. AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes
Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen

4. AktivRegion Hügelland am Ostseestrand:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

1. Förderung von Maßnahmen zur / zum Abstimmung, Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit von Bildungsträgern
2. Förderung von neuen Konzepten und Modellen, um Schulen zu erhalten und weiterzuentwickeln
3. Förderung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Wertschätzung für die Lebensgrundlagen, für Werteerziehung und sozialer Kompetenz sowie zur Integration
4. Förderung von außerschulischen Lernorten

5. AktivRegion Mittelholstein:

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

- Bessere Vernetzung schulischer und außerschulischer Bildungseinrichtungen
- Kooperationen stärken
- Lebenslanges Lernen für alle einfach und transparent und niedrigschwellig ermöglichen
- Besondere Talente identifizieren und fördern
- Kindern und Jugendlichen mehr Freiräume für ihre Entwicklung bieten
- Soziales Leben in den Kommunen stärken

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
 Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
 c/o Haus des Kurgastes
 Bahnhofstr. 4 A
 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
 Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
 e-mail: moeller@aktivregion-shs.de